

8. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

12. März 1958

241/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Marianne P o l l a k , Lola S o l a r , Dr. N e u g e b a u e r ,  
Dr.-Ing. Johanna B a y e r , Rosa R ü c k , Wilhelmine M o i k , L a c k n e r  
und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht,

betreffend die Pragmatisierung verheirateter Mittelschullehrerinnen.

-.-.-.-

Die unterzeichneten Abgeordneten haben im Verlauf der letzten Budgetdebatte eine Entschliessung eingebracht, die die Pragmatisierung verheirateter Mittelschullehrerinnen zum Gegenstand hat.

Die genannten Abgeordneten haben keine Kenntnis davon, was in dieser Angelegenheit bisher unternommen worden ist, um die gegenwärtige Praxis bei der Pragmatisierung der Mittelschullehrerinnen, wonach jene verheirateten weiblichen Vertragsbeamten, die mit einem Bundesbeamten verheiratet sind, nicht pragmatisiert werden, abzuschaffen. Dieses Vorgehen führt zu einer ungleichen Behandlung sozial gleich gelagerter Fälle und erschwert die Gründung einer Familie. Der erhebliche Mangel an Nachwuchs in diesem Berufsstand unterstreicht die Dringlichkeit der Angelegenheit.

Von dieser Erwägung ausgehend stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

Was gedenkt der Herr Bundesminister zu veranlassen, damit ehestens alle Ungerechtigkeiten bei der Pragmatisierung verheirateter Mittelschullehrerinnen beseitigt werden?

Ist der Herr Bundesminister in der Lage, bekanntzugeben, bis zu welchem Termin die soziale Benachteiligung von mit Bundesbeamten verheirateten Vertragsbeamtinnen aus der Welt geschafft sein wird?

-.-.-.-